



Regionalentwicklung
Vorarlberg

Jahresbericht

des Obmannes zur Regionalentwicklung Vorarlberg 2011
LAG Vollversammlung 13.10.2011

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Regionalentwicklung Vorarlberg gibt der Obmann Rudolf Lerch einen Überblick über die vielen Initiativen, die aktuell durch Leader entstanden sind. Die LAG darf stolz auf das Werk sein. Er bedankt sich diesbezüglich bei den Akteuren, bei den Landesverantwortlichen für die gute Zusammenarbeit und bei der Raiffeisen Landesbank und Illwerke VKW für ihre finanzielle Unterstützung.

Nach 12 Jahren sind Strukturanpassungen in der eigenen Umgebung sicherlich angebracht und er begründet den wichtigen Schritt zur Gründung der eigenen Projektträgergesellschaft in Form einer Genossenschaft. Die Genossenschaft unter der Bezeichnung „Regionalentwicklung Vorarlberg eGen“ wird in Zukunft die operative Einheit des Vereins bilden.

Bericht des Obmannes Rudolf Lerch zur Vollversammlung

„Seit Mai dieses Jahres hat sich in den Leader-Projekten einiges bewegt und ist sichtbar geworden. Ich erinnere an: die Eröffnung der Bergbau Erlebniswelt am Kristberg, die Eröffnung fand Anfang September statt. Auch im Projekt Gauertaler Alp-Kultur hat sich die Kultur eingestellt und die Kunstobjekte und das Wanderwegenetz zeitgerecht zur Wandersaison der Bestimmung übergeben, das ccAlps Projekt ist auch in Startposition gegangen und hat eine Reihe von Vorkehrungen getroffen. Im Großen Walsertal hat Bergholz sein 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Von LandArt-Gurtis liest man ebenfalls in der Zeitung, der kleine Ort stand im europäischen Kunstinteresse. Die KochKunst-Karin ist bei Seitenblicken im Fernsehen zu sehen, die Geschäftsstelle-Holz – die Holzbauer lassen immer wieder von sich hören. Im Projekt Engagement sind regionale Geschäftsstellen eingerichtet, so entsteht im Leiblachtal und im Bregenzerwald eine neue Art von Initiativen, die das Thema Gleichbehandlung, Integra-

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Raiffeisen
Meine Bank



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





tion, Inklusion nicht nur theoretisch sondern hautnah angehen. Im Projekt Energie-PS sind immer mehr Photovoltaik Anlagen unter Kontrolle und sorgen für gleichbleibende Energie aus der Sonne. Das Projekt Dreiklang hat sich zu einem Dauerbrenner entwickelt und viele örtliche Initiativen ausgelöst. Es ist ein beispielgebendes Projekt geworden, das aufzeigt, wie interkommunal auf Ebene der Bürger zusammengearbeitet werden kann. Im Groß Walsertal wird die Klangvielfalt gelebt, das Projekt Alpenecho ist an die Öffentlichkeit gegangen, die Baumaßnahmen bei der Antenne in Nenzing sind abgeschlossen und ein umfangreiches Kulturprogramm ist gestartet bzw. dauerhaft in Umsetzung. Auch die in der letzten LAG-Sitzung empfohlenen Projekte, wie zum Beispiel das Projekt Energiepotential, hat umfangreiche Vorbereitungsarbeiten ausgeführt. Ich bin überzeugt, dass in vielen weiteren Projekten mit Engagement gearbeitet und Großartiges geleistet wird.

Wie bereits im vergangenen Jahr wird auch Ende diesen Jahres wiederum mit den Projektträgern, ausgehend vom LAG-Management, Kontakt aufgenommen und ein aktueller Projektbericht erstellt. Der Projektbericht 2011 wird dann im Frühjahr respektive zur nächsten Jahreshauptversammlung aufliegen. Ich glaube, dass die LAG-Versammlung stolz auf die vielen Initiativen, die in Vorarlberg zu Gange gekommen sind, sein kann. Immerhin wurde im Rahmen der LAG-Sitzungen intensiv über die einzelnen Projektinitiativen diskutiert, Ratschläge erteilt und mitgeholfen Ziele zu formulieren und zu verwirklichen. Mein Dank gilt Euch, allen Projektträgern und Akteuren, den Vertretern des Landes, der ABB und unseren Sponsoren Raiffeisen Landesbank und Illwerke-VKW für ihre Unterstützung.

Entwicklungsprozess Regionalentwicklung Vorarlberg

Vereinsintern hat insbesondere, seit der letzten Jahreshauptversammlung, ein intensiver Diskussionsprozess über zukünftige Strukturen stattgefunden. Zwei außerordentliche Vollversammlungen geben Zeugnis von dem Entwicklungsprozess. Gleichzeitig hat das Land Vorarlberg eine Studie in Auftrag gegeben, die sich über den aktuellen Stand in der regionalen Entwicklungsarbeit in Vorarlberg beschäftigt und Vorschläge für eine zukünftige Strukturierung landesweit erarbeitet. Dazu wurde das Büro Rosinak&Partner beauftragt und es wurden mit vielen Akteuren aus Vorarlberg Interviews durchgeführt. Am 04.10.2011 wurde das Ergebnis im Freihof in Sulz-Röthis präsentiert. Aus den Interviews wurden von Wolfgang Pfefferkorn über 40 Thesen entwickelt.

Die Thesen betrafen das Rollenverständnis zur Regionalentwicklung, die öffentliche Wahrnehmung, das Engagement von Landesstellen im Umfeld der Regionalentwicklung, die Schnittstellenproblematik zwischen den Programmen und ähnliche Themen. Insgesamt kam zum Ausdruck, dass unser Vorstoß für eine grundlegende Strukturdiskussion ein wichtiger Schritt war und es aktuell an der Zeit ist, in Vorarlberg über zukünftige Strukturen in dem Bereich der regionalen Entwicklung nachzudenken.



Erlebnisswelt am Kristberg



Gauertaler AlpKultur



ccAlps



LandArt Gurtis



KochKunst Karin



Engagiert sein

Das Ergebnis der Studie zeigt für mich, dass wir als Regionalentwicklungsverein in unserer Bemühung um Strukturanpassung auf dem richtigen Weg sind. Nun geht es um die schrittweise Umsetzung und Anpassung. Ein wichtiger Schritt wurde diesbezüglich mit der Gründung der operativen Genossenschaft gesetzt. Es wurde der rechtliche Rahmen für eine demokratische und basisorientierte Regionalentwicklung gelegt. Auf Empfehlung von Dr. Claus Brändle soll die Gründung mit einem weiteren öffentlichen Partner erfolgen. Anlass dazu gibt das Bundesvergabegesetz. Erst durch eine öffentliche Ausschreibung sollen Partner in die Genossenschaft eingeladen werden.



Energie PS

Der Vorschlag wurde im Vorstand des Gemeindeverbandes diskutiert und beschlossen. Die in den vergangenen Sondersitzungen im Juli und August diskutierte Genossenschaft konnte am 29.09.2011 zusammen mit dem Gemeindeverband Vorarlberg gegründet werden. Die Aufnahme von Genossenschaftsmitgliedern steht uns bevor. Das kann Schritt um Schritt und je nach Projektlage erfolgen, wir können die jeweils kompetentesten Fachorganisationen mit in die Projektentwicklung und Projektumsetzung einbinden.



Dreiklang

Die Schienen in die Zukunft, wie wir das beim Gipfeltreffen formuliert haben, konnten damit gelegt werden.

Wie in den Statuten vorgesehen, soll ein Beirat der Regionalvertretung eingerichtet werden. Damit ist die Organisation auf sehr praktische Weise mit allen Regionen verbunden. Dieser Beirat hat umfassende Kompetenz und bildet eine Art Geschäftsführung in der Genossenschaft. Die Arbeitsgruppe der Regionalmanagements hat am 30.09.2011 getagt und einen Vorschlag erarbeitet.



Alpenecho

Ich bin davon überzeugt, dass wir mit der eigenen Entwicklung in der Regionalentwicklung auf dem richtigen Weg sind und die Herausforderungen der Zukunft in der neuen Struktur bewältigen können.“

Obmann Rudolf Lerch am 13.10.2011



Artenne Nenzing

Impressum:

Obmann:

Bgm. Rudolf Lerch
T: +43 5552 67191
Hnr. 124, 6771 St.Anton i.M.

Geschäftsstelle:

Hof 19, 6861 Alberschwende
T: +43 5579 7171

Ing. Franz RUF

T: +43 699 17 7171 46
franz.ruef@telesis.eu

Schwerpunkt Verantwortliche

Landesstelle (SVL):

Agrarbezirksbehörde Bregenz
DI Walter Vögel
Josef-Huter-Straße 35, 6900 Bregenz

Weitere Info: www.leader-vlbg.at

Herausgeber:

Regionalentwicklung Vorarlberg

Gestaltung und Bearbeitung:

Peter Steurer

Ausgabe: Oktober 2011

Sponsoren

der Regionalentwicklung Vorarlberg:

Vorarlberger Illwerke AG

Raiffeisen, Meine Bank